



10 Leitlinien der für die nächste „Home-schooling“ Phase

Aus der ersten Phase unseres Umgangs mit dem „Home-schooling“ konnten wir in einer ersten Reflexion viele wichtige Erkenntnisse gewinnen:

- *Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kommunikationswege muss für alle Beteiligten überschaubar und bewältigbar sein.*
- *Umso wichtiger ist daher ein transparentes Vorgehen. Bedenken Sie bitte, dass nicht alle Eltern in der Lage sind, die Kinder zu unterstützen.*
- *Unterstützend ist hierbei ein gesundes Augenmaß, das den Unplanbarkeiten dieser Zeiten gerecht wird.*

Wir haben versucht diese Erfahrungen in nachfolgenden Leitlinien zu formulieren:

1. Lernplattform:

Alle Schulformen der GSS benutzen Moodle als Lernplattform. Falls nötig, kann FILR vorübergehend weiter genutzt werden. Materialien werden von den Kollegen spätestens am Tag des eigenen Unterrichts auf die Plattformen geladen.

2. Information der Schüler/Eltern:

Die Klassenleitung koordiniert den Informationsfluss zwischen Kollegen und Schülern/Eltern. Eine sinnvolle Übersicht über alle Arbeitsaufträge bzw. den Ort der Materialien ist z. B. mit einem Texteditor (webbasiert) wie Edupad möglich.

3. Menge der Unterrichtsmaterialien

Alle Kernfächer stellen Material im zeitlichen Umfang der Schülerwochenstunden zur Verfügung. (ca. 3h), Nichtkernfächer im Umfang der halben Schülerwochenstunden (ca. 30 Minuten). Die Klassenlehrer fragen regelmäßig nach, ob die Kinder überfordert/unterfordert sind (z. B. per mail).

4. Einsammeln von Schülerergebnissen

Alle Aufgaben sollen zeitlich nicht zu stark bindend sein. Für die Bewältigung von Aufgaben sollen mindestens 2 Tage gewährt werden, besser sind jedoch Wochenaufgaben! Die Schüler schauen auf Moodle spätestens zum Zeitpunkt des regulären Unterrichts nach. Einsammeln, Korrigieren, Rückmelden geschieht über die Lernplattform oder, wenn nötig, per mail. Es ist aber nicht verpflichtend, die Schülerarbeiten einzusammeln!

5. Benoten

Ein Benoten der Schülerarbeiten ist nicht erlaubt.

6. Video-Unterricht

Ein gleichzeitiges verpflichtendes Unterrichten aller Schüler zum gleichen Zeitpunkt mag in Einzelfällen durchaus Sinn machen, sollten aber wegen der unterschiedlichen familiären Gegebenheiten sorgfältig abgewägt werden. Auch Klassenchats mit fester Zeitvorgabe sollten nicht verpflichtend sein. Bedenken Sie bitte, dass die Anzahl der Endgeräte in den Familien beschränkt ist und in vielen Fällen Geschwisterkinder auch zugreifen müssen.

Gerne können aber Sprechstunden mit einer geeigneten Video-Plattform angeboten werden. Demnächst wird mit moodle „bigbluebutton“ verwendbar sein.

7. Zugang zur Plattform

Die Schule stellt eine Hotline zur Verfügung: Mo-Fr von 9.00h bis 12.00h. In Ausnahmefällen ist es einzelnen Schülern gestattet, die Schule nach Voranmeldung bei der Hotline zu betreten und sich vor Ort den Zugang einrichten zu lassen.

8. Notfallbetreuung für die Klassen 5 - 7

Die Schule stellt eine Notfallbetreuung für alle Familien, die aufgrund ihrer Tätigkeit (systemrelevante/präsenzpflchtige Berufe beider Eltern) auf eine solche angewiesen sind. Diese findet von Montag bis Freitag von 8.00h bis 13.00h statt. Das Erledigen der Aufgaben ist in der Schule möglich.

9. Messenger-Dienste

Ein einheitlicher Messenger-Dienst für die ganze Schule ist im Moment nicht möglich. In Klassen, in denen die Schüler einen WebUntis-Zugang haben, kann der Messenger-Dienst von WebUntis genutzt werden. Dieser steht kostenfrei bis zum Schuljahresende zur Verfügung.

10. Rücksicht

Bitte nehmen Sie auf die angespannte Situation in vielen Familien Rücksicht. Die Betreuung zu Hause ist nicht bei allen Kindern gleich und schon gar nicht optimal. Bleiben Sie in gutem Kontakt zu Ihren Schülern und geben Sie uns Bescheid, wenn Sie merken, dass es in einer Familie „brennt“. Auch stehen unsere Sozialarbeiter mit Rat und Tat Ihnen zur Verfügung!